die Glocke

Sophienkirchgemeinde Leipzig

Lindenthal mit Breitenfeld, Lützschena, Möckern & Wahren mit Stahmeln
Nummer 160 - www.sophien-leipzig.de
April & Mai 2024

- Konfirmation
- 70 Jahre Partnerschaft mit Hasede
- Sorgen um die Lindenthaler Kirche
- Nachruf für Pfarrer Paul Rogers

Fenster der Nordempore der Hainkirche St. Vinzenz Foto links: Steffen Berlich, Foto rechts: Steffen Schumann Pfingstfenster der Hainkirche St. Vinzenz

INHALT

03 Editorial
04-12 Aktuelles
12 Rückblick
14 Schwesterliches
15 Ev. Kita am Kirchgarten
16 Gruppen & Kreise
17 Freud & Leid
18-19 Gottesdienstplan
20-21 Gute Nachricht
22-23 Über den Tellerrand: Celebration of Life in Christ – Nachruf für Pfarrer Paul Rogers
24-25 Entdecktes: Die beiden anderen Wahrener Apostel und ihr Künstler
26-28 Kinder
29-30 Jugend
31 Senioren
32-33 Kirchenmusik
34-35 Kontakte
36 Eindrücke vom Weltgebetstag / Impressum

Anzeigen

Bestattungshaus Schönefeld GmbH
Tag & Nacht
Wahren Linkelstraße 2 ☎ 0341 / 4 61 22 66
Lindenau Lützner Str. 129 ☎ 0341 / 4 79 35 14
Schkeuditz Leipziger Str. 40 ☎ 034204 / 1 33 44
Partner Ihres Vertrauens
Hausbesuche nach Vereinbarung

Bestattungshaus in Wahren
Bestattungshaus in Wahren
Georg-Schumann-Str. 326
04159 Leipzig
24 Stunden Tel. 468 48 00

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

jedes Jahr im Frühjahr, wenn die Knospen aufspringen und überall frisches Grün sprießt, fühlen wir uns mehr mit der Natur verbunden als zu anderen Jahreszeiten. Wir streben ins Freie und fühlen uns befreit, unser Nationaldichter hat in seinem „Faust“ diesen Prozess mit der Auferstehung verglichen, ganz zurecht. Leider ist dieses Gefühl regelmäßig nur von kurzer Dauer. Es geht ja auch gar nicht anders. Nur wer durchs Tal der Tränen gegangen ist, erkennt den Gipfel der Freude. Nur wer Leid erfahren hat, schätzt die Sorglosigkeit des Alltags.

Ist das so? Es scheint manchmal, dass wir alle, die wir in Freiheit und Demokratie und ohne Sorgen um unser Leben und unseren Unterhalt leben, dies nicht mehr als etwas Wunderbares wahrnehmen, das wir erfahren, sondern es für allzu selbstverständlich halten. Stattdessen sind wir mit allem unzufrieden. Müssen wir wirklich erst wieder durch ein Tal der Tränen gehen?
Mir kommt da eine Bibelstelle in den Sinn, in der es um diesen fortlaufenden Wechsel geht – „Alles hat seine Zeit.“ (Pred 3) „Streit hat seine Zeit, Friede hat seine Zeit.“ (Pred 3,8) Angesichts der zunehmenden Bedrohung unseres Friedens, innerhalb unserer Gesellschaft wie auch in der Welt, möchte ich lieber rufen: Nein! Wir müssen nicht leiden, um zu lernen! Beim Weltgebetstag (Rückseite) haben wir viel über Wege zum Frieden nachgedacht. Vielleicht können wir diesen fortlaufenden Wechsel ja tatsächlich nicht durchbrechen, aber wenn wir dabei Menschen bleiben, wenn wir unsere christlichen Werte hochhalten, dann sind wir zumindest auf dem richtigen Weg – und das gilt auch für die Kirche als Ganzes. Dieses Streben ist ganz im Sinne des pfingstlichen Geistes, um den es in der Guten Nachricht (S. 20/21) geht und der auch ein Geist des Wandels ist, aber eines Wandels hin zum Licht!
„Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“ (1. Mose 8,22) Auch hier geht es um den Wandel. Aber diese Worte richtet Gott nach der Sintflut an die Menschen. Ist dies das Versprechen, dass es immer weitergehen wird? Sollen wir uns darauf verlassen, dass schon irgendwie alles gutgehen wird? – Vielleicht waren Sie ja Anfang März zum allerersten Bibelhörabend und haben über diesen Vers nachgedacht? Auch im April und Mai wird wieder zum Zuhören und Nachdenken eingeladen (S. 6). Ich denke nicht, dass dieser Vers die Unumgänglichkeit des Wandels von Dunkelheit und Licht meint, und auch nicht, dass er uns Sorglosigkeit verspricht. Ich verstehe ihn vielmehr als eine Zusage, dass – egal, ob gerade Tag oder Nacht herrscht – wir Gott an unserer Seite wissen können und Er alles in der Hand hält.
Wenn Sie zu denen gehören, die Freundlichkeit, Güte, Treue, Gerechtigkeit, Friede, Demut, Geduld, Liebe, Versöhnung und Vergebung schätzen, dann halten Sie diese Werte hoch, jeden Tag, jede Nacht, in Zeiten des Streits, in Zeiten des Friedens.

Antje Arnoldt
im Namen der „Glocke“-Redaktion

die Glocke

Spenden für unsere Kirchennachrichten
IBAN: DE46 3506 0190 1620 4790 43
BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank
Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig
Verwendungszweck: RT 1924 „Glocke“

Gemeindepartnerschaft mit Hasede – Anmeldung zur Fahrt bis 10. April

Seit 1954 existiert eine Gemeindepartnerschaft zwischen der Kirchgemeinde Hasede und unserem Lindenthaler Kirchgemeindeteil. Für uns Christen und Christinnen im Osten Deutschlands war ein solcher Kontakt über lange Zeit wichtig, erinnerte er uns doch in unserer Diasporasituation daran, zu einer weltweiten Christenheit zu gehören. Auch unsere westdeutschen Geschwister empfanden den Austausch gewinnbringend und bereichernd. In der letzten Zeit wurde diese Partnerschaft nur noch über persönliche Kontakte gelebt. Zum Himmelfahrtstag 2024 sind wir in die Kirchgemeinde Hasede in Niedersachsen eingeladen, um diesen gemeinsamen Weg mit gegenseitiger Unterstützung und Relativierung noch einmal zu erinnern und ihn zu würdigen.

Wer Interesse hat, am **9. Mai 2024** mit mir und hoffentlich noch anderen nach Hasede zu reisen, nehme bitte mit mir **bis zum 10. April 2024** Kontakt auf. Wenn es einen Überblick gibt, wer alles mitfahren will, werden wir gemeinsam das „Wie" der Reise organisieren.

Pfarrerin Maria Bartels

70 Jahre Kirchenpartnerschaft *Hasede-Lindenthal*

„Seid fröhlich in Hoffnung", Motto des Kirchentages 1954 in Leipzig

Viele Gäste aus allen Ortsteilen der St. Paulus Gemeinde machten sich am 6. Juli 2014 auf den Weg zu einer besonderen Geburtstagsfeier: der 60-jährigen Kirchenpartnerschaft. Nun sind noch einmal 10 Jahre vergangen, und die Partnerschaft wird 70 Jahre alt. An die Anfänge können sich inzwischen nur noch ganz wenige erinnern. Seit dem Gründungsjahr 1954, anlässlich des letzten gesamtdeutschen evangelischen Kirchentages in Leipzig, sind viele Kontakte gepflegt worden, gemeinsame Rüstzeiten der Kirchenvorstände und Gemeindeglieder und vielfältige Besuche sind ab 1989 auch in beide Richtungen erfolgt. Gerade zu Zeiten der DDR-Diktatur war es für die Besucher aus dem Westen besonders schwer, getarnt als „Messegäste" der Leipziger Messen, die kirchlichen Kontakte zu pflegen. Und gerade nach der „Wende", als viele Partnerschaften einschliefen, begann die Partnerschaft „Lindenthal-Hasede" weiter aufzublühen. Vielfältige Kontakte zwischen den politischen Gemeinden Lindenthal und Giesen, den Freiwilligen Feuerwehren Lindenthal und Hasede oder dem Lindenthaler Posaunenchor und dem Musikzug Klein Förste belebten die Beziehungen. Erinnerungen werden wach an den Lindenthaler Pfarrer Seumel oder die Pastorin Annette Streibert, an die „Motoren" in Lindenthal u.a. mit Helmut Spaniel, Manfred Böhme, Brunhild Ulbrich oder Werner Würzig, auf Haseder Seite Superintendent Johannes Klein, Pastor Reinhard Heinzel, Manfred Räder, Hartwig Greinert, Horst Berger und viele mehr.

Auszug des Paulusbriefes der Ev.-Luth. St. Pauluskirchengemeinde Hasede (Dez. 23 – Feb. 24), S. 10

Einladung zum Museumsbesuch mit den Sophienfrauen am 10. April

Am **Mittwoch**, dem **10.4.**, ist bei den Sophienfrauen wieder Museumstag, daher herzliche Einladung mitzukommen – dieses Mal in das **Grassimuseum**! Wir treffen uns **17:00 Uhr** im Foyer des Museums am Johannisplatz, um nach einem

virtuellen Spiel mit den Ausstellungsobjekten („Spiel mit mir im Foyer") zu besprechen, welchen Teil der „Reise durch 3000 Jahre Kunstgeschichte" wir näher betrachten wollen: Antike bis Historismus, Asiatische Kunst oder Jugendstil bis Gegenwart. Danach besteht die Möglichkeit, uns noch in die „360° Sinneslandschaften" zu begeben. Es wäre schön, wenn nach dem Sehen, Hören und Tasten noch Schmecken und Riechen hinzukämen, wenn wir den Abend in einer Lokalität der Innenstadt mit dem Austausch unserer Eindrücke kulinarisch ausklingen lassen würden und wir einen Tag aller Sinne erlebt haben.

Éva Hein

Misericordias Domini – Konfirmationsgottesdienst am 14. April

Wie im letzten Jahr ist am **Sonntag** Misericordias Domini, in diesem Jahr dem **14.4.**, der große Tag, an dem unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden öffentlich ihr Ja zu einem Leben als Christ in unserer Gemeinde sagen werden. Der gemeinsame festliche Gottesdienst wird in der **Auferstehungskirche Möckern** stattfinden und um **10:00 Uhr** beginnen. Alle sind herzlich eingeladen!

Pfarrer Hein

Singeandacht am Bismarckturm in Lützschena am 21. April

Am **Sonntag Jubilate**, dem **21.4.**, wird in **Lützschena** der Gottesdienst nicht in der Kirche stattfinden, sondern wir treffen uns **10:30 Uhr** im **Bismarckturm**. Mit vielen Liedern wollen wir wieder der Freude über das Blühen und Wachwerden der Natur Ausdruck geben und unserem Schöpfer danken. Kommen Sie, singen Sie mit und bringen Sie Freunde, Nachbarn und Bekannte auch mit!

Pfarrer Hein

Freitagskreis Wahren: „Leipziger Merkwürdigkeiten" – Lesung am 26. April

Der Leipziger Autor ***Bernd Weinkauf*** stellt am **Freitag**, dem **26.4., 19:30 Uhr** seine neuesten Veröffentlichungen über Leipzig im **Gartenhaus** der Gnadenkirche in **Wahren** vor.

Vieles von dem, was wir rings um uns herum sehen, scheint uns merkwürdig, wenn wir darauf aufmerksam gemacht werden. In den beiden Büchern über „Leipziger Merkwürdigkeiten I / II" geht es um Dinge, die uns umgeben, von denen wir aber fast nichts mehr wissen. Dem Schriftsteller Bernd Weinkauf sind sie auf besondere Weise merkwürdig. Geschichten vom Königsplatz, dem Heinrich-Heine-Park oder dem „roten Platz von Leipzig" sind ihm des Merkens würdig! Ebenso Geschichten, in denen vom Teufel in Lindenau, von Goethes Leipziger Jugendfreund oder von der Fratze am Neuen Rathaus erzählt wird. Vielleicht erzählt er auch von Merkwürdigkeiten in unseren Stadtteilen.

Petra Wugk

Bibelhörabende in Lützschena am 11. und 25. April sowie am 9. und 23. Mai

Seit März treffen wir uns in der Regel jeden zweiten **Donnerstag** um **19:00 Uhr** in **Lützschena** zum Bibelhören und Gespräch darüber. Die nächsten bis Sommer geplanten Termine sind: am **11. April** (1. Mose 24-34), **25. April** (1. Mose 35-46), **9. Mai** (1. Mose 47 - 2. Mose 10), **23. Mai** (2. Mose 11-22), **6. Juni** (2. Mose 23-34), **20. Juni** (2. Mose 35-3. Mose 9) und am **4. Juli** (3. Mose 10-27. Herzliche Einladung dazuzustoßen und einmal vorbeizukommen und mitzuhören.

Pfarrer Hein

Ausstellungseröffnung in der Auferstehungskirche am 28. April

„Das Leben ging weiter, immer weiter" – unter diesem Motto zeigen die FOTOTHEK MAI LEIPZIG (*fotothek-mai.de*) und der Kirchenvorstand der Sophiengemeinde in der **Auferstehungskirche Möckern** Portraits von ***Karl Heinz Mai***, Leipzig, aus den 1940er und 1950er Jahren.

Die Fotoausstellung wird anlässlich seines 60. Todestages am 9. Mai 1964 in Anwesenheit des Sohnes Karl Detlef Mai und dessen Frau Christine am Sonntag Kantate, dem **28.4.**, um **16:00 Uhr** eröffnet.

Zu sehen sind die zum Teil auch international ausgestellten Fotos, die den Menschen in den Mittelpunkt stellen, **vom 23. April bis 25. August 2024**.

Karl Heinz Mai: Frauenportrait, Leipzig, 1949

Karl Heinz Mai fotografierte ohne Auftrag, war in Stadt und Land der mobile Fotograf im Rollstuhl und veröffentlichte gelegentlich erste Bilder in Zeitungen, Zeitschriften, Büchern und Kalendern. Für das Stadtgeschichtliche Museum, das Stadtarchiv und die Denkmalpflege Sachsens lieferte er Fotografien zur Stadtentwicklung.

Nach seinem frühen Tod erlangte das gesamte Lebenswerk durch den Sohn des Fotografen, Karl Detlef Mai, den verdienten Bekanntheitsgrad und die gesellschaftliche Anerkennung. Es folgten zahlreiche Ausstellungen, auch internationale Beteiligungen, Fernsehbeiträge, Publikationen und hunderte Dia-Vorträge.

Den ersten richtig großen Bildband „Reporter des Alltags" mit fast 300 Fotografien gab Andreas Mai, der Enkel des Fotografen, 2007 im Verlag Pro Leipzig mit einem Vorwort von Bernd-Lutz Lange heraus.

Arndt Ginzel schuf eine 29-minütige, beeindruckende Reportage „Perspektivwechsel - Das Erbe des Karl Heinz Mai" für den MDR, die nach Vereinbarung aufgeführt werden kann.

Mögen die Porträts als Spiegel einer schweren und hoffnungsvollen Zeit erinnern helfen und zum Verständnis beitragen.

Karl Detlef Mai

Wichtiger Hinweis:
Fotografieren ist für private Zwecke erlaubt. Nutzung für Internet und soziale Netzwerke bitte nur nach Vereinbarung:
info@fotothek-mai.de

Gnadenkirche in Wahren wieder sonnabends geöffnet!

Ab 27. April lädt die offene Gnadenkirche wieder **jeden Sonnabend von 14:00 bis 16:00 Uhr** zur Besichtigung und stillen Andacht ein. Dieses Angebot besteht **bis 28. September**. Der jeweils anwesende Kirchenführer informiert die Besucher gern auf Wunsch über die Baugeschichte der rund 800 Jahre alten Kirche, die mit ihrer Ausstattung einen Bogen von der Romanik bis zum Jugendstil umschließt. 2018 wurde die Restaurierung des Kanzelaltars und des Altarraumes abgeschlossen.

Hans-Reinhard Günther

Hauskreis Lindenthal lädt ein: Radtour in eine Nachbargemeinde am 1. Mai

Am **1.5.** laden wir wieder traditionell die Gemeinde ein, mit uns eine unserer umliegenden Kirchgemeinden zu besuchen und deren Kirche sowie Gemeindeglieder etwas näher kennenzulernen. Wir treffen uns um **10:00 Uhr** an der **Lindenthaler Gustav-Adolf-Kirche** und fahren dann je nach Wetterlage mit Fahrrädern und/oder Autos los. Näheres wird eine Woche vorher im Gottesdienst bekannt gegeben und im Schaukasten veröffentlicht.

Wer aus der Gemeinde daran teilnehmen möchte, sollte uns unter der Telefonnummer: 0341/ 44 18 279 **bis spätestens zum 22.4.** Bescheid geben. Wir planen einen kleinen Mittagsimbiss und/oder ein gemeinsames Kaffeetrinken. Zirka gegen 16 Uhr werden wir nach Lindenthal zurückgekehrt sein.

Marlis Siebert und Dieter Köhler

Die Kirche als Schutzraum – Schulung am 16. Mai

In der **Friedenskirche (PAX) am Kirchplatz in Gohlis** wird am **16.5.** die nächste Schulung zum Verhaltenskodex für Hauptberufliche und Ehrenamtliche angeboten, sie beginnt **19:00 Uhr** und dauert ca. **90 min**.

Dort wird die notwendige Schulung zum Verhaltenskodex durchgeführt, dieser wird unterzeichnet und eine Bescheinigung über die Teilnahme an der Schulung ausgestellt.

Tobias Graupner

Pfingsten am 19./20. Mai – Radiogottesdienst am Pfingstmontag

Herzlich eingeladen wird zu den Gottesdiensten zum Pfingstfest: Am **Pfingstsonntag** wollen wir um **10:00 Uhr** in der **Hainkirche St. Vinzenz** in **Lützschena** den „Geburtstag der Kirche Jesu Christi" feiern – mit einer Taufe und anschließendem Kirchenkaffee bzw. -saft.

Am **Pfingstmontag** laden wir in die **Gnadenkirche** nach **Wahren** ein zum **ökumenischen Gottesdienst**: Gemeinsam mit unseren Brüdern und Schwestern der römisch-katholischen Pfarrei St. Georg Leipzig-Nord und der Gemeinde Leipzig der Alt-Katholischen Kirche in Sachsen wollen wir diesen 2. Pfingstfeiertag begehen. Der Gottesdienst wird zugleich im Radio zu hören sein, was ein strengeres Zeitmanagement erfordert. Deshalb bitten wir alle Besucher, rechtzeitig da zu sein und wenn möglich, schon **10 Minuten vorher** auf den Plätzen zu sitzen. Beginn ist **10:00 Uhr** und Ende ganz sicher 11:00 Uhr.

Pfarrer Hein und Pfarrerin Bartels

Mit den Sophienfrauen per Rad zum Schlosspark Dieskau am 25. Mai

Zur schönsten Radelzeit des Jahres laden wir alle Interessierten ein, mit uns unter dem Motto „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“ ganztags auf Tour zu gehen!

Am **Sonnabend**, dem **25.5.**, treffen wir uns um **9:15 Uhr** in **Lützschena** am **Pfarrhaus**, wo wir um 9:30 Uhr mit einem Reisesegen „im Gepäck“ und mit gemütlichem Tempo aufbrechen werden. Da wir mittags gegen 12 Uhr in Wallendorf oder Löpitz einkehren wollen und dort Plätze reserviert werden müssen, bitten wir um **Anmeldung bis zum 1. Mai** an: *sophienfrauen@sophien-leipzig.de*

Unterwegs werden wir auf bekannten und weniger bekannten Wegen radeln, im Dieskauer Schlosspark ist dann Zeit für Spazierengehen und Cafébesuch oder Picknick im Park eingeplant, bei Badewetter gäbe es auch die Möglichkeit, am Nachmittag dafür einen entsprechenden Stopp einzulegen – das lässt sich je nach Lust und Laune und Wetter spontan entscheiden.

Vom S-Bahn-Haltepunkt Dieskau aus können wir schließlich nach **36 km** die Heimreise per Bahn antreten oder – ich werde dabei sein – wir können auf einer anderen Route zurückradeln, dann werden es insgesamt **66 km**.

Wir freuen uns auf einen schönen Tag in einer bunten Truppe!

Antje Arnoldt

Jubelkonfirmation am 25. Mai / 9. Juni

Am **Sonntag Trinitatis**, dem **26.5.**, beginnen um **9:00 Uhr** in der **Auferstehungskirche Möckern** und um **11:00 Uhr** in der **Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal** unsere Festgottesdienste zur Jubelkonfirmation. Am **2. Sonntag nach Trinitatis**, dem **9.6.**, beginnen um **9:00 Uhr** in der **Gnadenkirche Wahren** und um **11:00 Uhr** in der **Hainkirche St. Vinzenz** in **Lützschena** unsere Festgottesdienste zur Jubelkonfirmation.

Seien Sie herzlich eingeladen, gemeinsam mit den Jubilaren diesen Gottesdienst zu feiern.

Ute Oertel

Stadtfest-Gottesdienst am 2. Juni

Am **2.6.** sind wir herzlich eingeladen zum Gottesdienst anlässlich des Stadtfestes auf dem **Markt** am Alten Rathaus unter dem Thema „ALLES AUS – LIEBE“. Ab 10:30 Uhr gibt es ein Vorprogramm, ehe **11:00 Uhr** der ökumenische Gottesdienst beginnt, mit Dialogpredigt von Superintendent Sebastian Feydt und Propst Giehle. Die musikalische Gestaltung haben der ephorale Posaunenchor und Studierende des Kirchenmusikalischen Instituts der HMT Leipzig.

Der Kirchenvorstand

Paramente für die Schloßkirche

Den Anstoß gab eine Mitteilung der Webergruppe der Christ Church Lutheran in Minneapolis auf Facebook, dass sie neue Paramente gewebt hatten. An dieser Kirche wirkte bis zu ihrem Ruhestand Kristine Carlson, die Frau unseres Austauschpfarrers Morris Wee, und die Kirchgemeinde war auch eng in den Pfarreraustausch sowie die Reise des Kirchenvorstands im Oktober 2018 eingebunden.

Nach einigen Abstimmungsrunden im Kirchenvorstand und im Ortsausschuss Lützschena kam dann das Angebot aus Minneapolis, neue grüne (und evtl. auch violette) Paramente für die Schloßkirche in Lützschena zu weben, um so der Partnerschaft zwischen dem Kirchenbezirk Leipzig und der Minneapolis Area Synod einen neuen Aspekt der Zusammenarbeit hinzuzufügen.

Als Grundlage dafür wurden Fotos der bisherigen Paramente (jeweils für Altar, Lesepult und Altar der Sakristei sowie ein passendes Deckchen für einen der Hocker), die jeweiligen Abmessungen und Fotos der Aufhängung sowie zur Orientierung auch 360°-Fotos nach Minneapolis geschickt. Der Tod von Paul Rogers, dem „Vater“ der Partnerschaft (*siehe S. 22-23 in dieser „Glocke" sowie seinen Artikel in der „Sonderglocke" über die USA-Reise des Kirchenvorstandes*), ermöglichte nun, dass Anke Voigt, die als Delegierte des Kirchenbezirks Leipzig zu dessen Trauerfeier flog, einige Stücke der derzeitigen Paramente als Muster in die USA mitnehmen konnte, denn ein Stück Stoff in der Hand ist doch viel anschaulicher als ein Berg von Fotos.

Die vom Ortsauschuss Lützschena gebildete Paramente-Gruppe freut sich nun, welche Vorschläge in den nächsten Wochen und Monaten aus den USA kommen und wie dann die fertigen Ergebnisse aussehen werden – bleiben Sie mit gespannt!

Steffen Berlich

Neue Hörakustikanlage in der Auferstehungskirche

Aus dem Inneren der Möckerner Auferstehungskirche gibt es Neuigkeiten zu berichten:

Im Januar 2024 wurde die Hörakustikanlage grundlegend erneuert.

Dass diese Anlage aus der 2. Hälfte der 1990er Jahre an ihre Grenzen gestoßen war, konnte in letzter Zeit auch ungeübten Ohren nicht verborgen bleiben. So gab es teilweise unschöne und lautstarke Kratzgeräusche, wenn beispielsweise das Mikrofon am Lesepult aus Versehen berührt wurde. Doch nun erfahren wir ein völlig neues Hörerlebnis. Ein digitaler Mikrofonmischer ist mit drei neuen Schwanenhalsmikrofonen kombiniert worden.

Erste Sprechproben haben gezeigt, dass es jetzt nicht mehr erforderlich ist, das Mikrofon am Lesepult beim Lektorendienst förmlich „zu verschlucken“, um gut verstanden zu werden.

Auf diesen neuen Klang in unseren Gottesdiensten sind wir schon sehr gespannt.

Am Palmsonntag ist es endlich so weit.

Björn Hausmann

Hurra – Möckern am Puls der Zeit!

Am 7. Dezember 2023, gegen 15:00 Uhr, war es endlich so weit: Fast auf den Tag genau 122 Jahre nach ihrer Inbetriebnahme zeigt die Möckerner Kirchturmuhr nun wieder minutengenau die Uhrzeit an.

Über die vielen Jahre hinweg wurde unsere Kirchturmuhr von freiwilligen Möckerner Kirchgemeindegliedern der Ev.-Luth. Sophienkirchgemeinde Leipzig regelmäßig von Hand aufgezogen. Doch in den frühen 2020er Jahren versagte der Aufzugmechanismus seinen Dienst. In den letzten Jahren befanden sich somit die Zeiger der Uhr im wahrsten Sinne des Wortes im Winterschlaf. Nun sorgt ein Motorzeigertriebwerk mit integrierter Funkführung wieder für die exakte Bewegung der Uhrzeiger.

Blicken wir noch einmal zurück in die Geschichte der Möckerner Kirchturmuhr:

Ursprünglich, so schreibt im Jahr 1926 Pfarrer Heinrich Lorenz, war keine Turmuhr für die ab dem 10. Dezember 1900 errichtete Notkirche vorgesehen. Während der Bauarbeiten wurde aber der Wunsch laut, dass die Kirche mit einer Uhr ausgestattet werden soll.

Somit holte man im Mai und Juni 1901 Kostenvoranschläge über die Lieferung und Aufstellung einer Turmuhr von den Leipziger Firmen „Bernhard Zachariä Thurmuhren- und Electrotechnische Fabrik" und „Emil Müller jr. Thurmuhren-Bauanstalt" ein.

Offenbar gab es Verzögerungen bei der Lieferung von Turmuhr und Zifferblatt. Jedenfalls schrieb Emil Müller jr. am 20. September 1901 an „Herrn Pfarrer Lorenz, Hochehrwürden zu Möckern b. Leipzig“, „daß ich die Uhr so bald als möglich aufstellen werde u. bitte die Verzögerung gütigst zu entschuldigen“. Am 18. Oktober 1901 erfolgte dann die Mitteilung an Pfarrer Lorenz, „daß die Uhr im Rohbau fertig u. für sauber machen u. in Gang bringen bis zur Aufstellung ca. 3 Wochen vergehen werden. Zifferblatt werde Montag anbringen u. werde mir erlauben, bei Ihnen vorzusprechen. In größter Hochachtung Emil Müller jr.“

Wir können davon ausgehen, dass am Tag der Kirchweihe, am Sonntag, dem 10. November 1901, die Möckerner Kirchturmuhr bereits ihren Dienst versah. Für den 6. Dezember 1901 entnehmen wir den Unterlagen in unserem Kirchgemeindearchiv, dass die Rechnung über 1000 Mark für die Kirchturmuhr aus den Mitteln des im Jahr 1897 gegründeten Kirchbauvereins beglichen wurde.

Die jetzige Instandsetzung der Möckerner Kirchturmuhr erfolgte durch die damals unterlegene Turmuhrenfabrik Bernhard Zachariä GmbH. Das historische Uhrwerk aus dem Jahr 1901 wurde bewahrt. Genau wie im Jahr 1901 erfolgte die Finanzierung dieser Baumaßnahme durch private Spendenmittel.

Vor allem möchten wir dafür posthum unserem „Ur-Möckerner“ Kirchgemeindeglied Frau Waltraude Petzold danken. Mit ihrem direkten Wohnzimmerblick auf den Kirchturm der Auferstehungskirche Leipzig-Möckern war es Frau Petzold ein stetes Anliegen, dass die Möckerner Kirche mit ihrer Turmuhr wieder am Puls der Zeit ist.

Björn Hausmann

Gemeindefest – AG am 15. April

Am Sonnabend, dem 28. September 2024 wollen wir in Lindenthal nach einer längeren Pause wieder ein gemeinsames Gemeindefest feiern. Wie alles Wichtige in unserem Leben braucht auch dieses Fest Vorbereitung, helfende Hände, mitdenkende Köpfe, sprudelnde Ideen und und und.

Wer kann sich vorstellen, uns Hauptamtliche dabei zu unterstützen? Ich würde gern eine **„Arbeitsgruppe“** gründen, die sich erstmal einen Überblick verschafft, was diesbezüglich alles zu bedenken ist.

Ein erstes Treffen dieser Runde soll stattfinden am **Montag**, dem **15.4.**, **18:00 Uhr** im **Pfarrhaus in Wahren**. Wer an diesem Termin nicht kann und sich dennoch einbringen will, melde sich bitte bei mir direkt!

Pfarrerin Maria Bartels

Aus dem Kirchenvorstand – Sorgen um die Lindenthaler Kirche

Seit langer Zeit bewegt uns im Kirchenvorstand der Zustand unserer Gustav-Adolf-Kirche in Lindenthal.

Verschiedene kleine Maßnahmen wurden bereits realisiert, so die Hörakustikanlage, der barrierefreie Eingang, die Innenrestaurierung der Patronatsloge und der Einbau einer Lehmabdichtung an deren Außenmauern.

Doch nun bereitet uns das Dach des Kirchenschiffes große Sorgen:

Die Dachdeckung ist sehr inhomogen, stammt aus unterschiedlichen Epochen und muss oft repariert werden.

Komplett vermauerte Dachtraufen aus alter Zeit stellen ein weiteres Problem dar, da sie eine Luftumspülung der Mauerschwellen und Balkenköpfe des Daches nicht ermöglicht. Außergewöhnlich große Abstände der Dachsparren lassen die überlasteten Dachlatten teilweise durchhängen.

Bei einer Ortsbegehung im letzten Dezember wurde festgestellt, dass die Reparaturfähigkeit des Daches seinem Ende entgegengeht.

Die Dacherneuerung wird geschätzt 165.000 Euro kosten. Zur Finanzierung dieser Baumaßnahme sind wir dringend auf Ihre Unterstützung angewiesen.

Bitte helfen Sie der Gustav-Adolf-Kirche in Lindenthal!

Björn Hausmann

Änderung der Öffnungszeiten der Verwaltung

Ab April dieses Jahres gibt es eine Änderung in den Öffnungszeiten der Verwaltung im Pfarramt in Wahren: **Mittwochs** beginnt die Öffnungszeit des Pfarramtes später und endet auch später: **von 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr**. Die Öffnungszeit am **Donnerstag bleibt von 16:30 bis 17:30 Uhr**.

Die Verwaltung

Fahrdienst zu gemeinsamen Gottesdiensten

Der Kirchenvorstand beschäftigt sich bei der Suche nach einem Gemeindebild, nach unserem Selbstverständnis, immer wieder mit den Anregungen, die wir vor einem Jahr auf dem Treffen der Vertreter der Gruppen und Kreise gesammelt haben.

Gerne möchten wir einen Fahrdienst für die gemeinsamen Gottesdienste einrichten. An diesen Sonntagen soll in den anderen drei Gemeindeteilen an den Kirchen ein Auto bereitstehen. Wem die Anfahrt mit Straßenbahn oder Bus zum Gottesdienst zu beschwerlich oder nicht mehr möglich ist, der könnte auf diesen Fahrdienst zurückgreifen.

Dafür braucht es einen größeren Pool an Fahrern, denn nicht jeder hat an jedem infrage kommenden Sonntag Zeit. Mit dem Fahrdienst zu den regionalen Seniorennachmittagen haben wir schon gute Erfahrungen gemacht. **Wer sich vorstellen kann, regelmäßig Fahrten zu den gemeinsamen Gottesdiensten anzubieten, der melde sich bei Pfarrer Hein, Pfarrerin Bartels oder im Pfarramt.**

Dirk Klingner

Kantatengottesdienst

Im Nachgang (Klang) auf den Kantatengottesdienst am 28. Januar möchte ich allen Beteiligten herzlich danken für den beseelten Gottesdienst.

Es erklang die „Kantate auf Christi Geburt“ von Ludwig Meinardus (1827-1896) für Orgel, Chor und Gemeinde unter der Leitung von Sonja Lehmann, die mit Bedacht und sicherem Händchen dieses Kleinod zum Klingen brachte, an der Orgel Daniel Vogt. Auge und Ohr kamen auf ihre Kosten.

Der Chor füllte den schönen Altarraum personell und akustisch mit Wohlgefallen, die Gemeinde sang ihren Part an gegebener Stelle der Partitur. Wir freuen uns über den Zuwachs in der Kantorei durch den Wandel in der Chorlandschaft der Michaelisgemeinde, welcher diese Aufführung möglich machte. Gottes Segen ist spürbar und eben auch hörbar.

Eva-Maritta Beyer

Auto-Kühne
GmbH Lützschena
KFZ-Meisterbetrieb
Elstermühlweg 4
04159 Leipzig-Lützschena
- KFZ-Werkstatt
- Gebrauchtwagenhandel
- Neuwagenvermittlung
- Zulassungsservice
- KFZ-Sachverständigenbüro
- Täglich TÜV - AU
- Unfallinstandsetzung
- Lackierarbeiten

Telefon: 0341/46 16 435
Fax: 46 16 431 • Funk: 0170/24 24 518
Internet: http://www.auto-kuehne.de

Grabmalkunst seit 1859
Steinmetz- und Steinbildhauermeisterbetrieb
Sandra Kitscheck
Paul Gärtner Nachfolge
Franz-Mehring-Str. 13 | 04157 Leipzig
Telefon: 0341-912 01 36
Mail: info@grabstein-grabmal-leipzig.de
www.grabstein-grabmal-leipzig.de
Mo-Do: 8-17 Uhr | **Fr:** 8-14.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Mein Fleischermeister
Knötzsch
"Wurst von Hand, mit Herz und Verstand"
Georg-Schumann-Str. 182, 04159 Leipzig
(0341) 911 02 31

Bausanierung
Karsten Reiche
Laminat • Parkett • Bodenbeläge
Hausmeisterservice
Zur alten Brauerei 6 • 04159 Leipzig
Tel. 0341 - 4 42 23 01 • Fax 0341 - 9 80 55 25
Funk 0177 - 6 23 12 21

Frank Schumann
Schmiedemeister
Metallbau • Schlosserei • Schmiede
individuelle Metallarbeiten
Gitter . Zäune . Tore . Geländer
Hallesche Straße 198 04159 Leipzig
Tel.0341/461 61 26 Fax 0341 462 19 75

SCHLÜSSELFERTIGER INNENAUSBAU
MALERARBEITEN
FASSADENARBEITEN INKL. ANSTRICH
TÜREN
FUSSBÖDEN
HANDRICK
Dipl.-Ing- Frank Handrick
Meisterbetrieb Stahmelner Straße 31
04150 Leipzig-Stahmeln
fon: 0341.4618364 / 0172.3704631
net: www.handrick-innenausbau.de
e-mail: info@handrick-innenausbau.de

Ich war dann mal weg! – Ein Geschenk des Himmels auf meinem Weg

Während der Amtswochen von Vikarin Klumpp war es mir im Oktober letzten Jahres vergönnt, gut drei Wochen mit meinem Fahrrad auf eine Pilgerreise zu gehen.

Ich startete, wo ich 2020 geendet hatte, im Burgund in Mácon nahe Cluny und fuhr auf möglichst kleinen Straßen, Feld- und Wanderwegen entlang des Jakobsweges vielfach bergan bis auf 1.400 Meter und wieder hinab bis nach Orthez an die Füße der Pyrenäen.

Ich ließ mich in dieser Zeit seelsorglich begleiten und betete morgens, mittags und abends sowie in jeder Kirche, in der ich Einlass fand. Ein Körpergebet ließ die Hinwendung zu Gott vom Kopf hinein in meinen ganzen Körper einsinken.

Foto: Fresko über der Eingangstür von St-Michel (Aiguilhe) in Le Puy-en-Velay (R. Günther)

Ich schlief zumeist im Zelt, selten auch in einer Pilgerherberge. Ich vertraute mich dem an, was auf mich zukam; startete in den Tag ohne ein festes Ziel und genehmigte mir erst nach 15 Uhr, nach einem Schlafplatz Ausschau zu halten. So kam mein Denken und Planen wirklich zur Ruhe.

Unterwegs verschlug es mich in die Michaeliskirche von Le Puy-en-Velay. Sie steht auf einer 82 Meter hohen Felsnadel, dem Schlot eines Vulkans, und ist über 268 in den Fels gehauene Stufen zu erreichen – ein wirklich sehr besonderer Ort. Innen ist diese romanische Kirche mit wunderbaren Fresken ausgemalt. Im Türbogen über der Eingangstür befindet sich das Bild einer Hand (*siehe Foto*). Als ich in diese Kirche hineinkam und dann wieder herausging, streckte sich über mir diese Hand aus. Keine Faust, keine Pranke, sondern eine freundliche, geradezu zärtliche Hand. Sie erhob sich über mich, sie segnete und begleitete mich. Um diese Hand herum schließt sich ein Kreis, in dem sich ein Kreuz abzeichnet. Ist es die Hand Gottes oder die des Gekreuzigten? Ist es Gottes Hand, der den Gekreuzigten, den Menschen an sich aufhebt, segnet, schützt, begleitet? Oder ist es Jesu Hand, die mich erreicht und in meiner Not, in meinem Menschsein an die Hand nimmt?

Mich hat diese Hand tief berührt. Auf meinen unsicheren Wegen spürte ich sie mit mir gehen. Dieser Hand mochte ich mich gern anvertrauen. Diese Hand sagt mir, ja, lässt mich leibhaftig spüren: Fürchte Dich nicht! Friede sei mit Dir!

Auf meiner Pilgerreise durfte ich erleben, wie wunderbar eine solche Zeit mit Gott und mit mir selbst sein kann. Tag für Tag durfte ich überraschende und bewegende Erfahrungen machen, ja sogar Wunder erleben. Ich traf IHN und ich traf mich jeden Tag mindestens ein Mal. Dafür bin ich unendlich dankbar und teile diese Erfahrung gern mit meinen Schwestern und Brüdern auf dem Weg durch das Leben.

Ralf Günther

Bunte Frühlingsfarben

Wenn die ersten *Frühblüher* ihre Köpfe in die Sonne strecken, ist auch in der Kita die Frühlingssehnsucht schon ziemlich groß. Insbesondere nach einer regenreichen Saison freuen sich nun alle wieder aufs ausgiebige Draußensein und auf die Tage, wo wir nicht mehr so viele Sachen anziehen müssen. Die Kinder haben in den Lindenthaler Vorgärten und auch im Kirchgarten schon richtig viele Schneeglöckchen, Krokusse und Winterlinge entdeckt und sich darüber gefreut. Und außerdem hatten sie noch einen besonderen Wunsch für die Zeit im Freien: Sie wollten gern *Stockbrot am Lagerfeuer* machen. Die größeren Kinder haben dafür einen Hefeteig vorbereitet, und dann konnte es schon losgehen. Auf Sicherheitsabstand und Löschwasser musste natürlich auch geachtet werden. Am gemütlichen Lagerfeuer lässt sich noch spontan ein kleines Liedchen trällern.

So kann ein gelungener Vormittag in der Kita auch mal aussehen.

Besonders schön sind immer die Dinge, an denen wir mitbeteiligt sind.

Das gilt nicht nur für die Umsetzung von Kinderwünschen, sondern zum Beispiel auch fürs Spielmaterial. Sehr häufig stellen die Kinder selbst *Knete aus Mehl und Öl* her und färben sie bunt mit Lebensmittelfarbe ein. Das macht Spaß und stolz. Aus den verschiedenen Farben lassen sich dann wieder neue kreieren, indem man zum Beispiel blaue mit gelber Knete vermischt.

Natürlich gab es in der Kita auch eine kunterbunte Faschingsparty und dafür ein hübsch geschmücktes Haus. Passend zum Aschermittwoch haben wir dann die Girlanden verbrannt und mit einem Aschekreuz den Kindern einen Segen zugesprochen. In der Passionszeit planen wir noch eine spielzeugfreie Phase, und dann freuen wir uns alle auf das Osterfest und hoffentlich wieder ganz viel Zeit draußen in der Natur.

Dana Moeller

Diakonie Leipzig

Diakonisches Werk Innere Mission Leipzig e.V., Evangelische Kindertagesstätte Am Kirchgarten,
Gartenwinkel 31, 04158 Leipzig-Lindenthal
Telefon 0341 46 85 35 10, Leiterin: Dana Moeller
E-Mail: kita-kirchgarten@diakonie-leipzig.de oder kindergarten@sophien-leipzig.de

Männerkreis Möckern			
dienstags	16.4., 21.5.	Gemeindehaus Möckern	18:00 Uhr
Hausbibelkreis Möckern			
dienstags	Termine bitte im Pfarramt erfragen (0341 / 461 18 50)		19:30 Uhr
Tanzabend mit Heike Heinze			
dienstags	23.4., 14.5.	Gemeindehaus Möckern	20:00 Uhr
Donnerstagskreis Möckern – Gesprächskreis für Erwachsene			
donnerstags	wöchentlich	Gemeindehaus Möckern	20:00 Uhr
aELTEReNRUNDE Wahren			
dienstags	16.4., 28.5.	Pfarrhaus Wahren	20:00 Uhr
Blaues Kreuz Wahren			
mittwochs	wöchentlich	Pfarrhaus Wahren	19:00 Uhr
Freitagskreis Wahren – Gesprächskreis für Erwachsene			
freitags	wöchentlich	Pfarrhaus/Gartenhaus Wahren	19:30 Uhr
Ökumenischer Bibelkreis			
freitags	26.4., 24.5.	Treff „LEBENS L.u.S.T.“	19:00 Uhr
Trauercafé Lichtblick			
sonntags	1. Sonntag im Monat	Treff „LEBENS L.u.S.T.“	14:30 Uhr
Braukonvent in Lützschena – braukonvent@sophien-leipzig.de			
samstags	nach Absprache	Gemeindeküche Lützschena	9:00 Uhr
Sophienfrauen			
Mittwoch	10.4.	Grassimuseum	17:00 Uhr
Samstag	25.5. Radtagestour	Beginn Schloßkirche	9:15 Uhr
Hauskreis Lindenthal			
Samstag	20.4.	Wohnung Eva Beyer	19:30 Uhr
Freitag	7.6.	Wohnung Fam. Magirius	19:30 Uhr
Bibelhörabende in Lützschena: donnerstags 11.4., 25.4., 9.5., 23.5., 6.6. jeweils 19:00 Uhr			

Römisch-katholische Gottesdienste in St. Albert: sonntags, 8:15 Uhr, 10:00 Uhr, Kirche im Kloster St. Albert, 19:00 Uhr im Oratorium des Konvents, Mo. bis Sa. 8:00 Uhr

Vespern: mittwochs,18:30 Uhr, am 10.4., 24.4., 15.5. und 29.5.2024 in der Auferstehungskirche Möckern Liturgisches Abendgebet um Frieden und Versöhnung

Versöhnungsgebet von Coventry: freitags, 17:00 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal

Nur in der gedruckten Version!

Bitte melden Sie sich in der Verwaltung in Wahren (0341 4611850), wenn Sie bzw. Ihre Angehörigen auf der Freud & Leid-Seite **namentlich nicht erwähnt** werden möchten.

Gottesdienstplan April und Mai 2024

Gottesdienste	LF	Kollektenzweck	Lindenthal	Lützschena	Möckern	Wahren
Sonntag, 31. März Ostersonntag		Jugendarb. der LK (1/3 verbleibt in eigener Gemeinde)	10:00 Uhr Festgottesdienst Pfrn. Bartels	10:00 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Familiengottesdienst Pfr. Dr. Hein	6:00 Uhr Osternacht Pfr. Dr. Hein	7:00 Uhr Ostermette Pfrn. Bartels
Montag, 1. April Ostermontag		Eigene Gemeinde	10:00 Uhr Auferstehungskirche Möckern, Gemeinsamer Gottesdienst, Sup. i. R. Mügge			
Sonntag, 7. April Quasimodogeniti		Eigene Gemeinde	9:00 Uhr Frau Ramin	10:30 Uhr Schloßkirche Pfrn. Bartels	9:00 Uhr Pfrn. Bartels	10:30 Uhr Pfr. i. R. Müller
Freitag, 12. April			18:00 Uhr Beichtgottesdienst der Konfirmanden Pfr. Dr. Hein			
Sonntag, 14. April Misericordias Domini		Posaunenmission und Evangelisation	10:00 Uhr Auferstehungskirche Möckern, Konfirmation, Pfr. Dr. Hein			
Sonntag, 21. April Jubilate		Eigene Gemeinde	10:30 Uhr Pfrn. Bartels	10:30 Uhr Singeandacht am Bismarckturm, Pfr. Dr. Hein	9:00 Uhr Pfr. Dr. Hein	9:00 Uhr Pfr. Günz
Sonntag, 28. April Kantate		Kirchenmusik	10:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal, Gemeinsamer musikalischer Gottesdienst mit Kanzeltausch, Pfr. Dr. Ralf Günther			
Sonntag, 5. Mai Rogate		Eigene Gemeinde	9:00 Uhr Frau Ulbrich	kein Gottesdienst	9:00 Uhr Pfr. Dr. Hein	10:30 Uhr Pfr. Dr. Hein
Donnerstag, 9. Mai Christi Himmelfahrt		Weltmission	kein Gottesdienst	14:00 Uhr Pfarrgarten Pfr. Dr. Hein	10:00 Uhr Pfr. Dr. Hein	kein Gottesdienst
Sonntag, 12. Mai Exaudi		Eigene Gemeinde	10:30 Uhr Pfr. Dr. Hein	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst	9:00 Uhr Pfr. Dr. Hein
Sonntag, 19. Mai Pfingstsonntag		Eigene Gemeinde	10:00 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Lützschena, Gemeinsamer Gottesdienst, Pfrn. Bartels, Pfr. Dr. Hein			
Montag, 20. Mai Pfingstmontag		Diakonie Deutschl. - ev. Bundesverband	10:00 Gnadenkirche Wahren, ökumenischer Gottesdienst als Radio-Gottesdienst, Pfr. Dr. Hein, Pfrn. Bartels, Pater Bernhard, Priester i. E. Then			
Sonntag, 26. Mai Trinitatis - Jubelkonfirmation		Eigene Gemeinde	11:00 Uhr Jubelkonfirmation Pfr. Dr. Hein	10:30 Uhr Schloßkirche Pfr. Günz	9:00 Uhr Jubelkonfirmation Pfr. Dr. Hein	9:00 Uhr Pfr. i. R. Müller
Sonntag, 2. Juni 1. So. n. Trinitatis		Mission. Öffentlichkeitsarb.	Einladung zum Stadtfestgottesdienst 11:00 Uhr auf dem Markt			
Sonntag, 9. Juni 2. So. n. Trinitatis - Jubelkonfirmation		Eigene Gemeinde	10:30 Uhr Pfrn. Bartels	11:00 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Jubelkonfirmation Pfr. Dr. Hein	9:00 Uhr Pfrn. Bartels	9:00 Uhr Jubelkonfirmation Pfr. Dr. Hein

Symbolerklärung: Spalte **LF** zeigt die jeweilige liturgische Farbe — Abendmahl — Taufe — Kindergottesdienst — Kinderpredigt — Kirchencafé — Essen — Chor

Gottesdienste in der Gnadenkirche Wahren und in der Hainkirche St. Vinzenz sind für Hörgeschädigte geeignet.

Was feiern wir zu Pfingsten?

Auf meinem Schreibtisch häufen sich die unerledigten Papiere. Da wartet vieles auf Fertigstellung. Die meisten Aufgaben schiebe ich erst eine Weile vor mir her, weil ich keine Ideen dazu habe. Wenn es darum geht, eine Andacht, Trauerfeier oder Unterrichtsstunde vorzubereiten, dann fällt mir erst alles mögliche andere ein, was ich vorher noch erledigen könnte. Und dabei hoffe ich, dass sich die guten Einfälle so nebenher einstellen. Prokrastination ist die moderne Bezeichnung für dieses Phänomen, habe ich von meinen Kindern gelernt. Ein Mann, dem es vielleicht ganz ähnlich ging, könnte seine Geschichte so erzählen: „Ich bin Fischer und komme aus Kapernaum am See Genezareth im heutigen Israel. Dort hat Jesus von Nazareth mich getroffen. Er hat mich eingeladen, mit ihm und einigen anderen Frauen und Männern gemeinsam unterwegs zu sein. Eine Zeitlang zogen wir durch das Land. Wir sahen, wie er Kranke heilte, böse Geister austrieb, für Gerechtigkeit eintrat und den Leuten vom Reich Gottes erzählte. Aber eines Tages war dieses Leben vorbei. Die Römer nahmen Jesus gefangen und verurteilten ihn. Er starb. Und mit ihm auch viele unserer Hoffnungen. Wir bekamen große Angst, auch verurteilt und hingerichtet zu werden. Außerdem waren uns Engel erschienen, Lichtwesen, die wir vorher noch nie gesehen hatten. Und dann sahen wir Jesus selbst, obwohl wir doch wussten, dass er tot war. Alles war sehr verwirrend für uns, und wir waren total durcheinander. Statt von Jesus zu erzählen, wie er es uns aufgetragen hatte, verkrochen wir uns in die Häuser und erwarteten bange, was als Nächstes geschehen würde. Aber eines Tages fand ich den Mut, vor das Haus hinauszugehen, und anderen Leuten von Jesus zu erzählen. Gemeinsam mit den anderen Jüngern wurde ich plötzlich von Begeisterung und Kraft erfüllt. Wir konnten gar nicht anders. Wir mussten hinausgehen aus unseren Verstecken und erzählen, was Jesus uns gesagt hatte: Er erwartete eine Welt, in der alle Menschen gleichwertig sind. Krankheiten, Krieg, Armut gibt es dort nicht, Tote stehen auf, Mundtote erheben ihre Stimmen, und die Erniedrigten werden erhöht. Auf einmal merkten wir Jünger, dass unsere Liebe zu Jesus, unser Brennen für das Reich Gottes größer und wichtiger war als unsere eigenen Ängste und Sorgen. Und seitdem konnten wir sogar Kranke heilen, so wie Jesus uns das vorgemacht hatte.“

Dieser Mann war Petrus, ein Jünger Jesu. Er gehörte zu der kleinen Schar, die nach Jesu Tod und Auferstehung die christliche Botschaft überall auf der Welt verbreitete. Nach der Himmelfahrt Jesu war es nur noch ein kleines Häufchen Anhänger und Anhängerinnen, die ihre Hoffnung in die „Sache Jesus“ setzten. Eines Tages spürten sie in sich Kraft und Mut, für ihre Überzeugungen einzustehen und von dem Erlebten zu erzählen. Dieses Ereignis feiern wir zu Pfingsten und sehen darin das Wirken des Heiligen Geistes. Das Erzählen der Jünger Jesu muss so ansteckend gewesen sein, dass viele sich taufen ließen, die dann ihrerseits anderen davon erzählten. Daraus ist die Kirche entstanden. In ihr finden sich Leute zusammen, die von dieser Begeisterung für das Leben, für das Reich Gottes erfüllt sind. Die ersten Missionare waren beileibe keine makellosen Menschen, so wie die Bibel oft beschreibt, dass ausgerechnet die das Wort Gottes ausgebreitet haben, die – wie wir vielleicht sagen würden – irgendwo Dreck am Stecken hatten: Der Mörder Mose oder Ehebrecher David oder der betrügerische Zöllner Zachäus. Ihre innerliche Wandlung war die Voraussetzung, zu Dienern Gottes zu werden und seinen Willen öffentlich weiterzugeben. Freilich, auch Terroristen oder Fundamentalisten berufen sich darauf, einer inneren Stimme zu folgen, die nur göttlich sein kann. Die Unterscheidung der Geister ist wichtig. Und dafür kann nur die Bibel der Maßstab sein: Der Heilige Geist wird bei aller Freiheit zu nichts aufrufen, was der biblischen Botschaft widerspricht.

Uns heute beschäftigt zunehmend die Frage, wie die Kirche der Zukunft aussehen wird. Viele Erwartungen werden von außen an die christliche Gemeinde herangetragen: Die Kirche soll sich einmischen in gesellschaftliche Themen, die Kirche soll möglichst überall präsent sein, die Kirche soll Werte bewahren und dennoch zukunftsweisend sein und und und. Überhaupt würden wir alle wohl die Frage, was Kirche ist oder wie sie sein sollte, ganz unterschiedlich beantworten. Ich denke, Kirche kann immer nur das sein, was jede Einzelne von uns bereit ist einzubringen. Natürlich im Namen Gottes, der hinter all unserem Bemühen steht. Ich finde, ein großer Vorteil unserer evangelischen Kirche ist unsere Buntheit. So wie es in Gottes Schöpfung kein falsch oder richtig gibt, wünsche ich mir von Kirche, dass sie die Vielfalt des Lebens spiegelt. Ich finde nicht, dass es in der Kirche keine Auseinandersetzungen oder unterschiedlichen Meinungen geben darf. Denn zumindest unter uns Christen müsste das gemeinsame Gespräch doch möglich sein. Gott sei Dank hat die Kirche immer auch noch diese göttliche Dimension, die zwar die Theologen immer wieder zu beschreiben versuchen, die sich aber nicht fassen lässt. Die Bezogenheit auf Gott und seine Königsherrschaft ist das Geheimnis, das Kirche lebendig macht, trotz aller organisierten Amtlichkeit und trotz unserer eigenen Grenzen. Wie so oft schon in ihrer Geschichte wird die Kirche sich wandeln müssen. Aber Gott wird sie nicht aus seiner Hand fallen lassen, an dieser Hoffnung will ich auch angesichts des Mitgliederschwundes festhalten.

Pfarrerin Maria Bartels

Celebration of Life in Christ – Nachruf für Pfarrer Paul Rogers

Die folgenden Worte sind Paul Rogers gewidmet, der am 1. Februar in Minneapolis gestorben ist. Es war ein großes Geschenk für mich, Paul gekannt zu haben. Einen authentischen Christenmenschen, der sich für das verantwortlich wusste, was ihm anvertraut war – seine Familie, seine lutherische Kirche, unsere Umwelt und die Zeit, die Gott ihm schenkte. Zu seinem intensiven Austausch mit einer weltweiten Kirche gehörte auch die enge Verbindung zu uns Christen in Leipzig. Paul war ein Brückenbauer, ein Türöffner, mit Luthers Schriften ebenso vertraut wie mit denen von Bonhoeffer, auch vertraut mit der Musik von Bach, Liebhaber des deutschen Brotes, Kenner der deutschen Geschichte. Berufener Pfarrer, der seinen Glauben liebte und lebte. Als Pfarrer der Evangelical Lutheran Church in America (ELCA) war er in den 70er Jahren in Heilbronn tätig, einige Zeit beim Lutherischen Weltbund in Genf und viele Jahre in den USA, als leitender Pfarrer, als Mentor, als Interimspfarrer. Und für mich und meinen Mann, Pfarrer Helge Voigt, war Paul ein sehr guter Freund.

Helge und Paul lernten sich im Oktober 2011 in Minneapolis kennen, während eines der gegenseitigen Partnerschaftsbesuche. Die Partnerschaft zwischen dem Kirchenbezirk Leipzig und der Minneapolis Area Synod ist eng mit Paul verbunden. Es ist seinem Wirken zu verdanken, dass aus den Anfängen in den 70er Jahren nach 1996 eine tragende Verbindung wurde.

Paul und Helge wurden in diesen Oktobertagen Freunde, beide ähnlich in ihrer Theologie, beide an Sprache(n) interessiert und gesegnet mit dem gleichen Humor. Kurz nach dieser Reise erkrankte Helge zum ersten Mal an Krebs. Neben den vielen Gebeten hier aus Sophien trugen uns auch die Gebete von jenseits des Atlantiks.

Als Paul ein nächstes Mal in Leipzig war, erzählten wir ihm von unserem Traum: einen Pfarreraustausch zwischen Leipzig und Minneapolis. Paul sagte sofort: Ich versuche, euch dafür die Türen zu öffnen. Viele Menschen haben geholfen, diesen Traum wahr werden zu lassen, aber Paul half, die ersten Türen zu öffnen. Helge durfte 2016 in Minneapolis als Pfarrer arbeiten, in der Gemeinde Christ Church Lutheran (CCL). Im Gegenzug kam Pfarrer Morris Wee als Austauschpfarrer hierher.

Im November 2019 war Paul ein letztes Mal in Leipzig. Kurz zuvor hatte Helge seinen Kampf gegen den Krebs verloren. Mit Paul gemeinsam an Helges Grab zu stehen tat mir sehr gut.

Nun ist auch Paul an Krebs gestorben. Ich bin sehr dankbar, dass ich nach Minneapolis fliegen konnte, in tiefer Trauer um einen lieben Freund und als Vertreterin beider Partnerschaften. Neben der bereits genannten hat Paul auch die zweite Verbindung über den Atlantik, die Partnerschaft zwischen der Diakonie Leipzig und dem Lutheran Social Service sehr geprägt. Ich durfte im Gottesdienst an Paul erinnern, die Grüße aus Leipzig überbringen. Und dies in CCL, dem Ort, der meiner Familie 2016 Heimat war. Eine Kirchgemeinde, die auch einige Sophiengemeindeglieder und Kirchvorsteher seit Oktober 2018 kennen. Reiseteilnehmer von damals und weitere Gemeindeglieder haben zusammen mit mir den Blumenschmuck für Pauls Trauerfeier gespendet. Herzlichsten Dank dafür! Pauls Witwe Cam hat sich sehr darüber gefreut.

Fotos links und Mitte: Anke A. Voigt

Meine Reise bot aber auch die Möglichkeit, an der Verbindung zwischen uns Christen beidseitig des Atlantiks weiter zu bauen, ganz in Pauls Sinne. Schon eine Weile war Steffen Berlich, Kirchenvorsteher aus Lützschena, im Kontakt mit Kevin Olsen, Leiter der Web-Gruppe in CCL. Ging es zunächst um die neu gewebten Paramente für den dortigen Altar, sind nun neue Paramente für Lützschena im Entstehen. Welch ein Geschenk! Gemeinsam mit Kevin schaute ich mir Farben, Muster und Materialien an. Im Moment webt man einige Musterstücke. Nach deren Fertigstellung wird man sicher gut entscheiden können, wie die neuen grünen Paramente für den Altar und das Lesepult in der Schloßkirche aussehen sollen. Kevin und die Gemeindeglieder in Minneapolis möchten dies kostenfrei tun, als ein Geschenk für die Sophienkirchgemeinde.

Meine Gastgeber in diesen Tagen waren Lora und Allen Dundek, auch liebe Freunde seit 2011. Den Sonntagsgottesdienst feierte ich in ihrer Gemeinde Mount Olive. Es berührte mich tief, dabei das Sakrament des Heiligen Abendmahls aus dem Kelch zu empfangen, den die Sophienkirchgemeinde im Oktober 2018 als Geschenk mitgebracht hatte. Ein zweiter solcher Abendmahlskelch ist in der Gemeinde Christ Church Lutheran. Das Sakrament, das uns alle weltweit miteinander verbindet, gemeinsam in Christus eint. „O taste and see that the Lord is good. Psalm 34, 8“, steht auf beiden Kelchen.

Nun ist Pauls Stuhl leer. Der Ort, wo er sonntags immer die Bachkantate hörte. Der Ort seines ersten Kaffees am Morgen, der Platz mit der Kerze und dem Foto seiner Tochter Elisabeth. Oft teilte Paul dieses Bild und seine Gedanken dazu mit uns via Facebook. Mein inneres Bild ist dieses: Paul und Helge nun zusammen bei Gott, befreit von allen irdischen Schmerzen. Beide tief im Gespräch, aber auch herzlichst lachend, weil sie einander Witze erzählen. Dieses Bild schenkt mir viel Trost und möge auch Trost für Pauls Witwe Cam und ihre Familie sein.

Foto rechts: : Pat Baehler

I thank God that in Paul, he has given us a faithful companion over a long period of time. Following Paul's legacy, it is important to continue to build and maintain bridges with each other in the future.

Anke A. Voigt

Mehr zur Partnerschaft unter: *www.kirche-leipzig.de/wp-content/uploads/2017/10/Geschichte-der-Minneapolis-Partnerschaft.pdf*

Die beiden anderen Wahrener Apostel und ihr Künstler

Die Gnadenkirche besitzt nicht nur aus dem 15. Jahrhundert die zwölf Apostelfiguren, die an der südlichen Altarraumwand in den zwei Flügeln zu sehen sind, sondern zusätzlich stehen – fast lebensgroß (1,55 m) und von vielen unbeachtet – ein Paulus und ein Johannes an der inneren Giebelwand der Leichenhalle, die bekanntlich ein kleines Museum anbietet.

Diese beiden aus Holz geschnitzten Figuren haben ein bewegtes Schicksal hinter sich. Nach der großen Kirchenerneuerung von 1901/03 wünschte sich der Kirchenvorstand noch ergänzenden Schmuck. Auf die Bitte an die oberste Kirchenbehörde in Dresden erfolgte dann jedoch durch den Verein für kirchliche Kunst kein erhofftes Wandgemälde. Vermittelt wurden vielmehr die zwei Apostel, deren künftigen Platz man oben links und rechts vom Leichenhalleneingang gleich mit festlegte. Der ganze Hergang, in einer Akte des Hauptstaatsarchivs Dresden überliefert, konnte jüngst durch Dr. Frank Schmidt (Kunstdienst der Landeskirche) aufgeklärt werden.

Ihren damals verordneten Platz in der Kirche behielten die beiden Apostel bis zur Modernisierung des Innenraumes Anfang der 60er Jahre. Dann gelangten sie – nunmehr unerwünscht – unten in das Turmgewölbe, damals ähnlich einer Rumpelkammer. Hier wurden sie, total verdreckt, durch die Junge Gemeinde entdeckt. Nach einer Säuberung fungierten sie fortan im Pfarrhaus als Empfangspersonen an der Treppe, die hinab in das Kellergewölbe führte, das damals Treffpunkt der Kreise war. Als nach der Friedlichen Revolution zuerst die Kirche und dann das Pfarrhaus renoviert wurden, rettete man die zwei Apostel schließlich dadurch, dass man sie vorerst auf dem Kirchturm hinter der Orgel unterbrachte. Später zogen sie von dort um an die Giebelwand der inzwischen musealen Leichenhalle.

Der eigentliche Paukenschlag während des Aktenstudiums in Dresden war die plötzliche Begegnung mit dem Künstler, der einst die Apostel geschaffen hatte und nach dem oft vergeblich gesucht worden war.

Es handelt sich um Richard König, geboren 1863 in Leobschütz/Schlesien, gestorben 1937 in Oberammergau, und dazwischen 1897 bis 1920 mit Wohnort in Radebeul. Er zählte um 1900 zur ersten Reihe der Bildhauer in Sachsen und besaß Ansehen darüber hinaus. Auskunft zu den einzelnen Werken gibt das Internet unter seinem Namen. Sie sind hergestellt in Metall, Sandstein, Keramik oder Holz und erleben derzeit teilweise eine Restaurierung. Der Katalog umfasst sowohl säkulare als auch religiöse Themen. Bevorzugt waren großfigurige Standbilder. Nicht erwähnt sind in der dortigen Auflistung die Wahrener Apostel, ein Faktum, das auch eine Mitteilung an das Landesamt für Denkmalpflege verdienen sollte.

Jede der beiden Figuren besitzt – und deshalb stellte sich wohl schon öfter die Frage nach dem Namen des Künstlers – ihre eigene Ausstrahlungskraft: links der Paulus, kenntlich durch das Schwert seines Martyriums, eine gestandene kraftvolle Persönlichkeit, sowie dazu rechts der jugendliche Johannes, mit Pergament und Feder zur Aufzeichnung des Evangeliums. Beide wollen dem Betrachter den Eindruck einer lebensnahen Vergangenheit vermitteln.

Getrübt wird dieses Ansinnen allerdings durch seine jetzige Erscheinung. Der einst nicht immer respektvolle Umgang mit den Aposteln hat sichtbare Schäden hinterlassen. Auch an der originalen farbigen Bemalung wurden offenbar Veränderungen vorgenommen. An eine gründliche Restaurierung ist derzeit schon aus finanziellem Grund nicht zu denken. Ebenso würde dann ein angemessener Ort für die Platzierung fehlten. Hinzu kommt, dass der heutige Geschmack solchen Kunstwerken meist mit Vorbehalt begegnet. Aber es sollte zumindest in unserem Gedächtnis bewusst bleiben, dass es sich bei den beiden Aposteln um beachtenswerte Zeugnisse aus Sachsens Frömmigkeits- und Kulturgeschichte handelt. Um weiteren Verfall aufzuhalten, wäre ohne größere Kosten gegenwärtig immerhin eine sanfte Reinigung der zwei Figuren etwa mit einem milden Fit-Wasser wünschenswert.

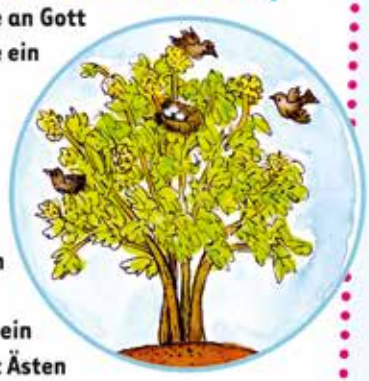
Gerhard Graf

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Wie im Frühling

Der Glaube an Gott wächst wie ein Baum aus einem Samen. Aus dem kleinsten Samenkorn wächst irgendwann ein Stamm mit Ästen und Zweigen, in denen sich die Vögel des Himmels niederlassen. Lies nach im Neuen Testament, Matthäus 13, 31



Falte fantastische Falter!

Bemale eine weiße Papierserviette mit Wasserfarben. Falte und klemme sie mittig in eine Wäscheklammer. Auf die zeichnest du mit einem Stift ein Gesicht. Als Fühler stecke Pfeifenputzer in die Klammer. Und jetzt: losflattern!

Hilf den Insekten!

Pflanze bienenfreundliche und einheimische Pflanzen auf dem Balkon und im Garten, zum Beispiel blühende Kräuter wie Thymian und Oregano. Kaufe Honig nur von Imkern aus deiner Gegend. Fülle ein Schälchen mit Steinen und Wasser als Tränke für Insekten und Vögel.

Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Familienkirche zum Schuljahresabschluss in Wahren am 16. Juni

Am **16.6.**, um **10:30 Uhr**, sind Sie herzlich eingeladen, mit Ihren Kindern, den Großeltern, den Paten oder Freunden zur Familienkirche nach **Wahren** zu kommen. Merken Sie sich den Termin schon einmal vor!
Gerade am Ende des Schuljahres und vor der Sommerpause wollen wir gemeinsam Luft holen, uns stärken und Gott wieder ein bisschen mehr kennenlernen. Nach dem Gottesdienst in der Gnadenkirche erwartet Sie ein Familien-Mitbringcafé im Gartenhaus.
Wir freuen uns über schöne süße oder herzhafte Leckereien, die uns das Beisammensein noch verschönern werden.

D. Tischendorf und Pfarrerin Bartels

Herzliche Einladung zur Singfreizeit!

Sie soll, wie in den letzten Jahren, in der 1. Herbstferienwoche stattfinden, und zwar **vom Sonntagabend, 6. Oktober, bis Freitagmittag, den 11. Oktober**.
Mitfahren können Kinder ab der 2. Klasse.
Wir sind in Grethen bei Grimma im Naturfreundehaus angemeldet. Dort werden wir die Woche über wohnen und ein Singspiel einstudieren, welches am Sonntag, dem **20.10.**, in einer unserer Sophien-Kirchen zur Aufführung kommen soll.
Neben den Proben gibt es natürlich auch wieder vieles, das unsere gemeinsame Zeit zu einer hoffentlich besonderen machen wird – zum Beispiel gemeinsames Spielen im weitläufigen Gelände, Basteln, ein bunter Abend, eine Wanderung, ein Kino-Abend, die Morgen- und Abendrunden …
Die Anmeldeflyer werden ab sofort in und an den Gemeindehäusern ausliegen; im Büro, bei Désirée Tischendorf oder mir könnt ihr sie auch bekommen.

Sonja Lehmann

Kinderkreis für Vorschulkinder in Lindenthal mit Désirée Tischendorf			
5–6 Jahre	10.4., 15.5.	Kantorat Lindenthal	15:00 Uhr
Ameisenbande – Kindernachmittag in Lindenthal			
5-12 Jahre	pausiert bis auf Weiteres		
Kinderkreis mit Claudia Eichler (Lützschenaer Kindergarten)			
3-6 Jahre	voraussichtl. 8.4., 6.5.	Kinderhaus Sternchen	15:30 Uhr
Kinderkirche in Lindenthal (Pause in den Ferien) mit Désirée Tischendorf			
1. bis 4. Klasse	dienstags (wöchentlich)	Kantorat Lindenthal	15:00 Uhr
Kinderkirche in Lützschena (Pause in den Ferien) mit Désirée Tischendorf			
1. bis 4. Klasse	dienstags (wöchentlich)	Gemeinderaum Lützschena	16:30 Uhr
Kinderkirche in Wahren (Pause in den Ferien) mit Désirée Tischendorf			
1. bis 4. Klasse	montags (wöchentlich)	Gartenhaus Wahren	15:00 Uhr
Große Kinderkirche (Pause in den Ferien) mit Désirée Tischendorf			
5. bis 6. Klasse	montags (wöchentlich)	Gartenhaus Wahren	16:30 Uhr

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Wer Ohren hat, der höre!

An Pfingsten hielt Petrus eine Predigt, die viele Menschen begeisterte. Sie spürten die Botschaft mit Feuer und Flamme – und verstanden Petrus Worte sogar dann, wenn sie nicht in ihrer Sprache waren. Petrus und die Jünger hatten von Jesus viel gelernt: Jesus war immer unterwegs gewesen mit seinen Jüngern und hat den Menschen von Gottes Liebe und einem neuen Leben erzählt. Er sagte: „Ihr wollt gute Geschichten? Es kommt auch auf euch Zuhörer an! Nur wer bereit ist, in dem werden meine Worte auch Früchte tragen." Also: Wer Ohren hat, der höre!

Rätsel: Welche sechs Singvögel sind gemeint?

Schellen-Handschuh

Du brauchst: einen alten Wollhandschuh, fünf Glöckchen, fünf Kronkorken, Handbohrer, festen Faden, Nadel mit großem Nadelöhr.

So geht's: Bohre durch die Kronkorken ein Loch. Fädle eine kurze Schnur durch das Loch und mache einen Knoten direkt über und unter dem Kronkorken. Dann nähe die Fäden mit den Kronkorken an den fünf Fingerspitzen des Handschuhs an. Nähe auch die Glöckchen an. Für ein lustiges Schellenkonzert zieh den Handschuh an und wackle mit den Fingern!

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **benjamin-zeitschrift.de**

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: Star, Fink, Meise, Amsel, Specht, Drossel

Konfifreizeit in Schmiedeberg

Vom 11. bis 15. Februar waren wir acht mit ca. 90 anderen Konfirmanden und Konfirmandinnen sowie Teamerinnen und Teamern

auf einer Freizeit im Rüstzeitheim Martin-Luther-King in Schmiedeberg bei Dippoldiswalde. Das Thema war „Meine Lieblingsbibelstelle". In verschiedenen Workshops haben wir etwas über die Lieblingsbibelstellen der Pfarrerinnen und Pfarrer kennengelernt, z. B. Josef und seine Brüder, Turmbau zu Babel oder die Propheten. Manches war interessant und manches eher langweilig. Daneben hatten wir auch genug Freizeit, um Tischtennis zu spielen, in der schönen Gegend zu spazieren oder in die Sporthalle zu gehen.

Wir unternahmen auch eine lange Wanderung, die manche als viel zu kurz empfanden, und einen bunten Abend mit Spielen und Wettkämpfen, einen Tanz- und Spieleabend und einen Kinoabend mit Eis.

Zwei von uns mussten leider wegen Magenverstimmung eher abreisen, obwohl das Essen eigentlich o.k. war. Am Donnerstag endete alles mit einem Gottesdienst, in dessen Gestaltung alle mit eingebunden waren.

Insgesamt waren es schöne Tage. Wir haben uns besser kennengelernt, aber auch neue Freunde oder Freundinnen kennengelernt. Am Donnerstag sind wir alle ziemlich müde wieder in Leipzig gelandet.

Die Konfirmanden der Klasse 8 und Pfarrer Hein

Nach der Konfirmation? – Rein in die Junge Gemeinde! – Welcome am 16. April

Liebe frisch Konfirmierte!
Wir, die Junge Gemeinde Sophien, laden euch ganz herzlich zum **Willkommensabend** am **16.4.**, um **18:30 Uhr**, nach **Wahren** ins **Gemeindehaus** ein.
Wir freuen uns, euch kennenzulernen, miteinander zu essen, zu spielen und ins Quatschen zu kommen.
Auf eine tolle gemeinsame Zeit!

Deine JG

Sommerwerkstatt Siebenbürgen/Transsilvanien

In der authentischen Begegnung mit Menschen vor Ort entdecken wir Geschichte, Kultur und Traditionen dieser besonderen Region Europas.

Datum: 14.-31.07.2024
Ort: Birthälm/Biertan – Rumänien
Alter: ab 16 Jahren (jüngere TN nach Rücksprache)
Kosten: SchülerInnen: 520,- €
Azubi/FSJ/Stud.: 650,- €
Regulär und TN ü. 27 J. (falls nicht in Ausbildung) : 1.050,- €7
(keine Teilnahme soll am Geld scheitern. Sprecht uns ggf. an!)

Programm:
- Trekkingtouren im Mittel- und Hochgebirge
- Stadtexkursionen
- Authentische Begegnungen mit ethnischen Gruppen, mit lokalen Handwerkern und Bauern
- Handwerksworkshops
- Workshops für Gitarre und Ukulele
- Seminare zu geschichtlichen und aktuellen politischen Themen der Region
- Seminare zu praktischen Themen des Lebens und des Glaubens
- gem. Arbeit, Spielen, Tanz, Lagerfeuer, Sport, Baden, Gemeinschaft

Landesjugendpfarramt Sachsen

Termine Konfis und Junge Gemeinde

Konfirmanden (Pause in den Ferien)				
Klasse 7	dienstags	Gartenhaus Wahren	17:30 Uhr	Pfrn. Bartels
Klasse 8	dienstags	Pfarrhaus Wahren	17:00 Uhr	Pfr. Hein
Junge Gemeinde (Pause in den Ferien)				
Themenabend	dienstags	Wahren	18:30 Uhr	Désirée Tischendorf
Kreis Junger Erwachsener				
	dienstags	Wahren	19:00 Uhr	

Busfahrt nach Borna am 23. Mai

Am **Donnerstag**, dem **23.5.**, startet unser Bus **13:00 Uhr an der katholischen Kirche St. Albert** nach Borna. In Borna bekommen wir eine Führung in der Emmauskirche, die im Jahr 2007 von dem abgebaggerten Dorf Heuersdorf nach Borna umgesetzt wurde. Außerdem wollen wir eine kleine Andacht feiern. Danach Kaffeetrinken im Eiscafé Borna. Ankunft gegen 18:30 Uhr in Wahren an der katholischen Kirche. Anmeldungen ab 2. Mai im Gemeindebüro. Der Preis steht noch nicht fest.

Christine Granz

Termine Senioren

Frauenkreis Lindenthal			
dienstags	2.4., 7.5.	Kantorat Lindenthal	14:00 Uhr
Frauenkreis und Alte Gemeinde Lützschena (Fahrdienst möglich)			
mittwochs	3.4., 8.5.	Gemeinderaum Lützschena	15:00 Uhr
Frauenkreis Möckern mit Ruth Morgenstern			
donnerstags	wieder ab Herbst		
Gemeinsame Seniorennachmittage der Sophienkirchgemeinde (Fahrdienst möglich)			
10.4.	mit Peggy Rühle	Gartenhaus Wahren	14:30 Uhr
15.5.	„Die Gnadenkirche mit ihren besonderen Fenstern“ mit Prof. Gerhard Graf	Gartenhaus Wahren	14:30 Uhr
Gedächtnistraining Wahren			
dienstags		Pfarrhaus Wahren	12:00 Uhr
Gottesdienste in Seniorenwohnstätten			
9.4., 14.5.	dienstags	Buchfinkenweg 2–4	9:30 Uhr
17.4., 22.5.	mittwochs	Friedrich-Bosse-Straße 93	10:00 Uhr
19.4., 24.5.	freitags	Am Hirtenhaus 5	10:00 Uhr

Konzert der Efterskole Ollerup in Möckern am 17. April

Die Ollerup Efterskole aus Fünen/Dänemark geht wieder auf Deutschlandreise, und sie kommen auch nach Möckern: Am **Mittwoch**, dem **17.4.**, laden sie um **19:00 Uhr** zum Konzert ein! Wer schon einmal einem solchen Chorkonzert gelauscht hat, weiß: Die knapp 100 Schüler und Schülerinnen passen geradeso in den Altarraum der **Auferstehungskirche**, was dank der eigenen mitgebrachten Podeste möglich ist. Die Ausführenden, allesamt Jugendliche aus dem 9. oder 10. Schuljahr, haben ein sehr breit gefächertes Programm vorbereitet mit sowohl klassischen Stücken wie auch Pop-, Rock- oder Gospelarrangements. Und sie haben spürbar selbst eine solche Freude daran, Musik zu machen, dass der Funke schnell auch auf die Zuhörer überspringt!

Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte für ein karitatives Projekt gesammelt, welches sich die Schüler und Schülerinnen jeweils zu Beginn der Reise auswählen.

Sonja Lehmann

Frühlingskonzert der Singschule Leipzig e.V. am 27. April

Die Singschule Leipzig e.V. wurde bereits im Jahr 1980 gegründet. Die Chöre bestanden bis 2007 aus einem Kinderchor und Jugendchor, im Laufe der Zeit ergab sich eine passendere Form aus Kinderchor und gemischtem Chor. Die Chorproben finden einmal wöchentlich statt. Konzerte und Auftritte in und um Leipzig, so zum Beispiel in der Alten Handelsbörse, im Völkerschlachtdenkmal sowie bei Stadtteilfesten und auf dem Leipziger Weihnachtsmarkt sind ein fester Bestandteil des Vereinslebens, ebenso wie die Durchführung von mindestens einem Proben- und Freizeitlager im Jahr.

Interessierte, die unser Ensemble gern verstärken möchten, melden sich bitte vorab telefonisch (0174/6173120) oder per E-Mail (info@singschule.com). Der Kinderchor probt freitags in der Zeit von 17:00 bis 18:30 Uhr, der gemischte Chor schließt sich dann mit seiner Probe von 19:00 bis 21:00 Uhr an. Die Proben finden im Gemeinderaum der Ev.-meth. Bethesdakirche in der Blumenstr. 74 in 04155 Leipzig (Gohlis) statt. Eintrittskarten für das Frühlingskonzert am **Sonnabend**, dem **27.4.**, um **15:00 Uhr** in der **Auferstehungskirche Möckern** können zu den Proben bzw. am Tag der Veranstaltung zu je EUR 7,50 gekauft werden.

Heiko Dreßler

Musikalischer Gottesdienst am Sonntag Kantate mit Kanzeltausch – 28. April

Vier Wochen nach Ostern ist immer der Sonntag Kantate: Die Texte dieses Sonntags gehen in besonderer Weise auf die Musik, das Singen, das Loben ein – es ist der Sonntag der Kirchenmusik.

Eine Woche später findet in diesem Jahr in Hamburg der 3. Deutsche Evangelische Posaunentag statt, wo 15.000 Bläserinnen und Bläser von überallher erwartet werden.

Der Lindenthaler Posaunenchor wird auch nach Hamburg fahren, und somit möchten wir Sie auf einen kleinen musikalischen Ausflug schon vorab zum Posaunentag mitnehmen! Es werden Lieder und Stücke aus dem extra für den Posaunentag herausgegebenen Notenheft gespielt und Sie sind herzlich eingeladen, mitzusingen und mitzufeiern!

Zudem ist auch noch Kanzeltausch, und Pfarrer Günther aus der Michaelis-Friedens-Kirchgemeinde wird den Gottesdienst halten.

Nach dem Gottesdienst wird noch eingeladen zu einem kleinen Schwatz beim Kirchenkaffee.

Sehen wir uns – am **28.4.** um **10:00 Uhr** in der **Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal**!

Sonja Lehmann

Vespern, Konzerte und musikalische Gottesdienste – April & Mai

Karfreitag, 29.3., 15:00 Uhr
Passionsmusik
„Crucifixion" von Paul Ernst Ruppel
Auferstehungskirche Möckern

Mittwoch, 17.4., 19:00 Uhr
Konzert der Ollerup Efterskole
Auferstehungskirche Möckern

Montag, 19.4., 19:30 Uhr
Offenes Singen im Gartenhaus Wahren

Samstag, 27.4., 15:00 Uhr
Konzert der Chöre der Singschule Leipzig
Auferstehungskirche Möckern

Samstag, 25.5., 17:00 Uhr
Orgelvesper „Lob und Dank"
Werke von Manz, Karg-Elert, Buxtehude u. a.
Kantor Daniel Vogt, Orgel
Eintritt frei
Auferstehungskirche Möckern

Montag, 27.5., 19:30 Uhr
Offenes Singen im Gartenhaus Wahren

Termine Musik

Offenes Singen			
19.4., 27.5.	montags 1x monatlich	Gartenhaus Wahren	19:30 Uhr
Sophienkantorei – chor@sophien-leipzig.de			
	mittwochs	Gemeindehaus Möckern	19:30 Uhr
Sophien-Kammermusikensemble			
	dienstags oder freitags (14-täglich)	Pfarrhaus Wahren	nach Absprache
Blockflötenensemble			
	dienstags, 14-täglich	Pfarrhaus Wahren	nach Absprache (i. d. R. 17:00 Uhr)
Posaunenchor			
	dienstags	Kantorat Lindenthal	19:30 Uhr

Ev.-Luth. Sophienkirchgemeinde, Pfarramt, Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig, Tel.: 461 18 50, Fax: 462 18 10, E-Mail: kg.leipzig-sophien@evlks.de
Homepage: www.sophien-leipzig.de

Gustav-Adolf-Kirche **Lindenthal**
Kirchenkurator: Manfred Keil, Tel.: 461 78 44

Gemeindehaus, Kantorat & Gustav-Adolf-Kirche:
Lindenthaler Hauptstraße 13-15, 04158 Leipzig
Tel.: 461 18 50
Sprechzeit im Gemeindehaus (Donnerstag, 15:30 – 16:30 Uhr)

Evangelische Kindertagesstätte „Am Kirchgarten“
Gartenwinkel 31, 04158 Leipzig, Tel.: 46 85 35 10

Friedhof Lindenthal: Salzstraße 2, 04158 Leipzig
Tel.: 529 72 00, Fax: 529 71 99
Dienstag, 14:00 – 17:00 Uhr (Bürozeit) und nach Vereinbarung

Pfarrhaus, Gemeinderaum & Schloßkirche **Lützschena**
Schloßweg 4, 04159 Leipzig, Tel.: 461 90 34
Kirchenkuratoren: Eberhard Jahn, Tel.: 461 27 16
und Steffen Berlich, Tel.: 461 68 35

Hainkirche St.Vinzenz, Elsteraue 7, 04159 Leipzig
Kirchenkuratoren: Martin Rauwald, Tel.: 0172 939 60 01
und Frank Henschke, Tel.: 0172 595 77 43

Öffnungszeit der Friedhofsverwaltung im Pfarrbüro
Mittwoch, 14:00 – 16:00 Uhr

Friedhof Lützschena: Am Bildersaal, 04159 Leipzig
Friedhof Hänichen: Elsteraue 7, 04159 Leipzig
Tel.: über Friedhof Wahren: 461 82 03
Fax: über Friedhof Wahren: 462 72 95

Pfarrhaus & Gemeindehaus **Möckern**
Georg-Schumann-Straße 198, 04159 Leipzig
Tel.: 59 15 63 27

Auferstehungskirche Möckern, Georg-Schumann-Straße 184
Kirchenkuratoren:
Doreen Prigan, Tel.: 461 18 50
Björn Hausmann, Tel.: 461 18 50
Dirk Klingner, Tel.: 461 18 50

Öffnungszeit des Pfarrbüros
Mittwoch, 16:00 – 18:00 Uhr
Freitag, 11:00 – 12:00 Uhr

Pfarrhaus & Gartenhaus **Wahren**
Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig
Tel.: 461 18 50, Fax: 462 18 10

Gnadenkirche Wahren, Opferweg 5

Öffnungszeit des Pfarrbüros
Mittwoch, 10:00 – 13:00 Uhr - **NEU!**
Donnerstag, 16:30 – 17:30 Uhr

Friedhof Wahren: Georg-Schumann-Straße 346
Tel.: 461 82 03, Fax: 462 72 95
Dienstag, 10:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr,
Oktober-März nur bis 17:00 Uhr / Sonnenuntergang

Pfarrer Dr. Markus Hein
1. Pfarrstelle
Tel.: 0176 34 66 81 29
markus.hein@evlks.de

Pfarrerin Maria Bartels
2. Pfarrstelle
Tel.: 0170 65 22 239
maria.bartels@evlks.de

Gemeindepädagogin
Désirée Tischendorf
Tel.: 0179 129 48 91
desiree.tischendorf@sophien-leipzig.de

Kantorin Sonja Lehmann
Tel.: 0341 22 81 04 50
sonja.lehmann@sophien-leipzig.de

Kantor Daniel Vogt
Mobil: 0151 18 41 20 14
daniel.vogt@sophien-leipzig.de

Kantor Tilman Jäcklin
tilman.jaecklin@sophien-leipzig.de

Verwaltung
Ute Oertel
kg.leipzig-sophien@evlks.de
ute.oertel@sophien-leipzig.de

Verwaltung
Vorsitzender des Kirchenvorstands
Dirk Klingner
dirk.klingner@sophien-leipzig.de

Verwaltung
Heike Wendlandt
kg.leipzig-sophien@evlks.de
heike.wendlandt@sophien-leipzig.de

Dana Moeller
Leiterin Ev. Kita Am Kirchgarten
Tel.: 0341 46 85 35 10
kita-kirchgarten@diakonie-leipzig.de
kindergarten@sophien-leipzig.de

Leiter Posaunenchor
Sam Hänsel
Mobil: 0176 43 46 70 08

Friedhof
Jens-Uwe Kaun
0341 461 82 03
friedhof@sophien-leipzig.de

Friedhof
Jens Badstübner
Mobil: 0176 51 49 37 68

Friedhof
Kerstin Engel-Kaun
0341 461 82 03
friedhof@sophien-leipzig.de

Friedhof
Carmen Funk
Mobil: 0175 232 77 67
friedhof@sophien-leipzig.de

Sie können auch diesen QR-Code nutzen, um per PayPal eine Spende zu überweisen.

„LEBENS L.u.S.T.“
Ökumenischer Leib- & Seele Treff
Georg-Schumann-Straße 326
lebenslust@sophien-leipzig.de
www.lebenslust-leipzig.de
Tel.: 0160 / 209 26 68
Di & Do: 9:30 - 17:00 Uhr
Mittwoch: 10:00 - 17:00 Uhr

Förderverein Schweinefleisch-Mendelssohn-Orgel der Auferstehungs-kirche Leipzig-Möckern e. V.
Vorsitz: Daniel Beilschmidt

Förderverein Auferstehungskirche Leipzig-Möckern e. V.
Vorsitz: Björn Hausmann
Tel.: 0341 / 90 96 750

Förderverein Gemeindeaufbau der Ev.-Luth. Gnadenkirche Leipzig-Wahren e. V.
foerderverein-wahren@sophien-leipzig.de
Vorsitz: Detlef Rösler
Tel.: 0341 / 49 38 250

Kontodaten
für Mieten, Spenden, Pacht, Sonstiges
IBAN: DE37 3506 0190 1620 4791 08
BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank
Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig
Verwendungszweck, bitte angeben: RT 1924

für Kirchgeldeinzahlungen
IBAN: DE27 3506 0190 1635 3000 15
BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank
Kontoinhaber: Sophienkirchgemeinde

für Friedhof Lindenthal
IBAN: DE74 8605 5592 1198 0226 94
BIC: WELA DE 8L XXX, Sparkasse Leipzig
Kontoinhaber: Friedhof Lindenthal

für Friedhöfe Lützschena
IBAN: DE09 3506 0190 1639 0000 16
BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank
Kontoinhaber: Friedhöfe Lützschena

für Friedhof Wahren
IBAN: DE67 8605 5592 1132 0014 19
BIC: WELA DE 8L XXX, Sparkasse Leipzig
Kontoinhaber: Friedhof Wahren (Grabstelle & Namen des zuletzt Verstorbenen bitte angeben)

Weltgebetstag 2024

Das „Band des Friedens", bestückt mit **Freundlichkeit**, **Güte**, **Treue**, **Gerechtigkeit**, **Friede**, **Demut**, **Geduld**, **Liebe**, **Versöhnung** und **Vergebung**, ging als zentrales Element des Gottesdienstes durch unsere Reihen.

Neben viel Information gab es auch viele Lieder, Kantorin Sonja Lehmann und Teile des Chores sorgten für eine gelungene musikalische Ausschmückung.

Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden für die Ausgestaltung dieses segensreichen Gottesdienstes und das leckere Essen im Anschluss!

Impressum

die Glocke, Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Sophienkirchgemeinde Leipzig, Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig, Tel.: 0341/4611850. Internet: www.sophien-leipzig.de. Redaktion: Barbara Klingner, Prof. Dr. Eberhard Fleischmann, Sonja Lehmann, Judith Bürkle, Kai Petzold, Dr. Ilona Unbekannt, Antje Arnoldt & Pfr. Dr. Markus Hein (V.i.S.d.P.). Fotos: privat, gemeindebrief.evangelisch.de, Kirchenbezirk Leipzig, commons.wikimedia.org. Auflage: 1750. Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, Nr. 160. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Nr. 161 am **26.04.2024**. Für Juni & Juli 2024 bitte alle Termine, Texte & Fotos an **glocke@sophien-leipzig.de**

BLAUER ENGEL
DAS UMWELTZEICHEN
GBD
www.blauer-engel.de/uz195
Dieses Produkt **Cobra** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de